



Kriterien für die Kooperation mit Bergsportanbietern

- Fragebogen zur Selbstdeklaration -

Grundsätzliche Anmerkungen

Die Angaben der Partner beruhen auf Selbstdeklaration (sowie einer stichprobenweisen Überprüfung unsererseits auf der Homepage, allenfalls über Kundenrückmeldungen). Die hier erhobenen Kriterien werden auch auf der mw-Website «empfohlene Bergsportanbieter» veröffentlicht, d.h. der jeweilige Anbieter bekennt sich auch öffentlich dazu, diese Kriterien einzuhalten.

1. Anreise

Die Anreise bringt bei Bergsportaktivitäten den grössten Energieverbrauch mit sich und belastet die Umwelt am stärksten. mountain wilderness ist aus diesem Grund grundsätzlich gegen Flugreisen für Bergsportzwecke und plädiert wenn immer möglich für eine Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln, der Bildung von Fahrgemeinschaften oder für die Nutzung von alternativen Angeboten wie dem AlpenTaxi.

1.1. Auf Flugreisen wird weitestgehend verzichtet oder es werden Alternativen zur Anreise mit dem Flugzeug angeboten. Wenn dennoch Flugreisen erfolgen, so werden die Emissionen kompensiert (z.B. myclimate, atmosfair etc.)

- | | | |
|--------------------------------------|--|---|
| <input type="checkbox"/> Keine Flüge | <input type="checkbox"/> Weniger als 10% des Angebots sind Flugreisen (mit Kompensation) | <input type="checkbox"/> Mehr als 10% des Angebots sind Flugreisen (mit Kompensation) |
| | <input type="checkbox"/> Weniger als 10% des Angebots sind Flugreisen (ohne Kompensation) | <input type="checkbox"/> Mehr als 10% des Angebots sind Flugreisen (ohne Kompensation) |

Erläuterungen:

1.2. Die Anreise mit dem öffentlichen Verkehr wird grundsätzlich bevorzugt. Teilnehmer werden über Fahrplananschlüsse und genaue Haltestellen informiert, die Anfangs- und Schlusszeiten von Aktivitäten sowie die Treffpunkte werden wenn möglich auf den öffentlichen Verkehr abgestimmt. Bei den allermeisten Touren kann mit ÖV teilgenommen werden.

- Ja Nein

Erläuterungen:

1.3. Fahrgemeinschaften werden bei Anreise mit PW aktiv gefördert (aktive Unterstützung beim Zusammenführen von Gästen aus der gleichen Region)?

Ja Nein

Erläuterungen:

2. Übernachtung und Verpflegung

Zur Förderung der Bergregionen und des Bergerlebnisses empfiehlt mountain wilderness lokale und nachhaltige Übernachtungsangebote sowie Einkaufsmöglichkeiten zu nutzen. Somit profitiert die lokale Bevölkerung und die regionalen, kulturellen und kulinarischen Besonderheiten kommen nicht zu kurz.

Beim Übernachten im Freien wird vorgängig abgeklärt, ob dies erlaubt ist.

2.1. Kleine, lokale und nachhaltige Übernachtungsangebote werden gegenüber grossen Hotelketten bevorzugt (z.B. zertifizierte Betriebe mit Steinbock-Label, nachhaltig geführte Berghütten, Bed&Breakfasts, «Gout Mieux»-Restaurants oder Biobetriebe)?

Ja Nein

Erläuterungen:

2.2. Bei Übernachtungen im Freien werden sensible Gebiete (z.B. Auenwälder, Feuchtgebiete) bzw. Schutzgebiete mit Einschränkungen (z.B. Nationalpark, Wildruhezonen, Jagdbanngebiete, best. Naturschutzgebiete) grundsätzlich gemieden.¹

Ja Nein

Erläuterungen:

2.3. Falls die Teilnehmer/innen verpflegt werden, wird lokal, und möglichst saisonal und biologisch eingekauft.

Ja Nein

Erläuterungen:

¹ Vgl. dazu das SAC-Merkblatt «Biwakieren & Campieren» unter <http://www.sac-cas.ch/umwelt/naturvertraglicher-bergsport/campieren-biwakieren.html>

2.4. Sofern gekocht wird, wird immer auch eine fleischlose Alternative angeboten.

Ja Nein

Erläuterungen:

2.5. Es wird grundsätzlich Mehrweggeschirr verwendet.

Ja Nein

Erläuterungen:

3. Bewegen im Gelände

Überall wo Menschen regelmässig in der Natur unterwegs sind, hinterlassen sie Spuren. mountain wilderness setzt sich für einen naturverträglichen und respektvollen Bergsport ein, der versucht Umwelt- und Nutzungskonflikte zu vermeiden und somit möglichst wenig Spuren in der Bergwelt hinterlässt.

3.1. Wo immer möglich, insb. unterhalb der Waldgrenze und im Wald, werden bestehende Wege oder markierte Routen genutzt.

Ja Nein

Erläuterungen:

3.2. Eigener Abfall wird wieder mit ins Tal genommen. Gefundener Abfall wird, wo immer möglich, eingepackt und ebenfalls ins Tal genommen. In Abwesenheit von Toiletten werden Fäkalien in genügender Distanz von Wasserläufen gut vergraben und das WC-Papier verbrannt (ausser bei Brandgefahr).

Ja Nein

Erläuterungen:

3.3. Nachtaktivitäten werden grundsätzlich vermieden und nicht angeboten (ausgenommen tourenbedingter früher Aufbruch).

Ja Nein nicht zutreffend

Erläuterungen:

3.4. Bei Schneesportaktivitäten werden die Regeln von «Respektiere deine Grenzen» angewendet und vermittelt (beachten von Wildruhezonen und Wildschutzgebieten; im Wald auf Wegen und bezeichneten Routen bleiben; Waldränder und schneefreie Flächen meiden, Hunde an der Leine führen)².

Ja Nein

Erläuterungen:

3.5. Lokale Einschränkungen werden bei allen Sportarten vorgängig sorgfältig abgeklärt und beachtet.

Ja Nein

Erläuterungen:

3.6. Auf Outdoor-Konzerte und Anlässe mit Verstärker im Aussengelände wird grundsätzlich verzichtet und unnötiger Lärm vermieden.

Ja Nein

Erläuterungen:

3.7. Bei allen Grundausbildungen/Einführungskursen (z.B. Grundkurs Klettern, Skitouren etc.) werden gezielt Umweltinhalte vermittelt.

Ja Nein

Erläuterungen:

3.8. Sofern Kletterkurse angeboten werden besteht mindestens ein Angebot zum Klettern mit mobilen Sicherungsmitteln (Trad-/Clean-Climbing).

Ja Nein

Erläuterungen:

² <http://www.respektiere-deine-grenzen.ch/>

4. Motorisierte Bergsportarten

Die motorisierten Bergsportarten zeigen weder Verantwortung noch Respekt vor der Natur und missbrauchen die Bergwelt als reine Kulisse für schnellen Naturkonsum. mountain wilderness lehnt daher die Ausübung von motorisierten Sportarten in den Bergen entschieden ab; sie sind für eine Aufnahme in die Liste empfehlenswerter Bergsportanbieter ein Ausschlusskriterium.

Es werden keine motorisierte Bergsportarten (Heliskiing, Snowmobiles, Off-Road, Skydiving etc.) angeboten.

Ja Nein

Erläuterungen:

5. Sponsoring

Viele Bergsportanbieter kooperieren mit Ausrüstungsfirmen, profitieren von Vergünstigungen und repräsentieren im Gegenzug die Unternehmen nach aussen. Unter Bergsportfirmen gibt es solche, welche explizit auf die Nachhaltigkeit ihrer Wertschöpfungsketten bedacht sind und solche, welche das Thema noch immer weitestgehend ignorieren.

Bei der Kooperation mit Firmen (Sponsoring, Partnerschaften) wird darauf geachtet, dass es sich um möglichst sozial und ökologisch nachhaltig wirtschaftende Unternehmen handelt

Ja Nein Partner:

Erläuterungen:

6. Zusätzliches Engagement (optional)

Einige Bergsportanbieter engagieren sich zusätzlich über ihren eigenen Betrieb hinaus. Beispiele hierfür sind institutionelle Mitgliedschaften in Umweltverbänden, Registrierung auf der Liste «Bergführer gegen Heliskiing», Teilnahme an Demos (Stopp Offroad, Stopp Heliskiing etc.), oder ähnliches. An dieser Stelle kann ein solches Engagement optional aufgeführt werden und wirkt sich ggf. positiv auf die Gesamtbewertung aus (Bonuspunkt).

Zusätzliches Engagement:

_____ bestätigt, alle Angaben wahrheitsgemäss und nach bestem Wissen und Gewissen ausgefüllt zu haben. Missbräuchliche bzw. falsche Angaben führen zum Ausschluss aus der Liste empfehlenswerter Bergsportanbieter.

Datum

Unterschrift